

- und gelobt, dasselbe dem Markgrafen immer offen zu halten und mit demselben treu zu dienen.
Am suntage vor dem heiligen lichnamstage.
 A. Dr. Org. Nr. 4551. 23.
1389. April 20. Conrad von Weyselsdorf, Pfarrer zu Hof, vergleicht sich mit seinem Oheim Ulrich Sack über das Kirchlehn zu ^{S. 106} Zöbern dahin, dass er dieses nur dem leihen will, um welchen die Säcke oder ihre Freunde gebeten haben. Schiedsleute: Markart von Milein und Heinrich von der Heide.
Am dinstag in der osterwochen.
 A. Bbg. I. Sächs. Buch, Bl. 160. 24.
1392. April 2. Markgraf Wilhelm von Meissen etc. bestätigt den Bürgern zu Adorf und Markneukirchen (*Nuwenkirchen*) auf 6 Jahre, vom nächsten Walpurgistag angefangen, ihre Freiheiten und Gerechtigkeiten.
Feria tertia post Judica.
 A. Dr. Cop. 30. Bl. 104 b. 25.
1392. Mai 6. Dietrich von Flurstädt, des deutschen Ordens Comthur zu Schleiz und Tanna, und Hans Froner, Vogt zu Mühltröff, letzterer wegen Markgraf Wilhelms von Meissen, vertragen den Ordenspfarrer Nicolaus Sturm zu Mühltröff mit der Gemeinde Langenbach wegen Messe, Gottesdienst, Begräbniss, Decem, Opfergeld und Messgeld.
Am sant Johannistage vor der goldnen pforten.
 A. Dr. Org. N. 4791. 26.
1392. Mai 20. Grimma. Markgraf Wilhelm von Meissen etc. verpfändet seinem Bruder, Landgraf Balthasar in Thüringen, das Schloss Vogtsberg und die Städte Oelsnitz und Adorf mit allen Zu- und Eingehörungen, Gerichten, Rechten, Lehen, geistlich und weltlich, nichts ausgenommen für 300 Schock Gr. Freiburger Münze auf Wiederlösung.
Am montage nach vocem jocunditatis.
 A. Dr. Cop. 2. Bl. 108. 27.
1392. Mai 21. Grimma. Markgraf Wilhelm von Meissen etc. weist alle seine Mannen, Ritter und Knechte, in der Pflege zu Vogtsberg, sowie die Rätthe und Bürger der Städte Oelsnitz und Adorf an seinen Bruder, Landgraf Balthasar in Thüringen, dem er Schloss